



programm 2007/08

bo:sys

BODENSEE-INSTITUT
für Systemische Therapie und Beratung



vor.wort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Herzlich willkommen beim Bodensee-Institut für Systemische Therapie und Beratung. Im Sommer 2006 haben sieben systemisch „Begeisterte“ das Bodensee-Institut in Radolfzell gegründet und somit einen der letzten weißen Flecken auf der systemischen Landkarte Deutschlands erobert. Unser Ziel ist es, MitarbeiterInnen im sozialen und pädagogischen Bereich sowie aus der psychosozialen Berufswelt anzusprechen und das systemische Denken und Handeln auch hier in der Region rund um den Bodensee grenzüberschreitend zu verbreiten.

Darüber hinaus wollen wir regional durch Systemische Therapie und Beratung Einzelpersonen, Paare und Familien dabei unterstützen, neue Lösungswege zu finden.

Neben unserem Hauptangebot, der

- dreijährigen Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“, bieten wir auch
- die einjährige Weiterbildung „Systemische Beratung Personal und Organisation“
- sowie interessante Workshops und Seminare an, mit denen wir Ihr Interesse und Ihre Teilnahme wecken möchten.

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir als DozentInnen für die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ Koryphäen der Systemischen Therapie gewinnen konnten: Frau Anne Beck, Frau Dr. Maria Bosch, Herrn Prof. Dr. Wolf Ritscher und Herrn Dr. Jerzy Jakubowski.

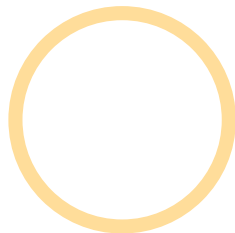
Nomen est omen: Fast alle Seminare werden auf der Insel Reichenau stattfinden, da es ein Ziel des Bodensee-Instituts ist, die Weiterentwicklung fachlicher Kompetenz mit Erholung in einer der reizvollsten Landschaften des Bodensees zu verbinden.

Viel Spaß beim Stöbern in unserem Programm!
Näheres auch im Internet unter www.bodensee-institut.eu

Katarina Vojvoda

in.halt

Das Institut	Seite 6
Der Ansatz	Seite 7
Die Dozenten	Seite 8
Die Gast-Dozenten	Seite 10
Weiterbildung	
Systemische Therapie und Beratung	Seite 12
Systemische Beratung Personal und Organisation	Seite 16
Workshop	
Berufswege	Seite 18
Die „systemische Schatzkiste“	Seite 19
Elternarbeit in der Jugendhilfe	Seite 20
Einführung in das systemische Denken	Seite 21
Systemisches Arbeiten für PersonalberaterInnen	Seite 22
Das Familiensystem bei Trennung und Scheidung	Seite 23
Systemisches Arbeiten im Betriebs-/ Personlarat	Seite 24
Systemisches Denken am Beispiel Segeln	Seite 25
Traumabetrachtung aus narrativer Sicht	Seite 26
Führen und Leiten – ohne zu leiden	Seite 27
Beratung/ Therapie	Seite 28
Supervision	Seite 29
Anmeldung	Seite 30
Impressum	Seite 31



Bodensee-Institut für Systemische Therapie und Beratung e.V.

Das Bodensee-Institut ist eines der jüngsten systemischen Weiterbildungsinstitute und strebt die Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) e.V. an.

Mit der Gründung unseres Institutes im Jahre 2006 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Systemische Therapie, Beratung und Supervision weiter zu entwickeln und zu fördern und sie in unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern zu verbreiten. Mit unserem praxisnahen Curriculum richten wir uns insbesondere an Personen aus den Bereichen der Psychologie, Sozialarbeit und Sozialpädagogik, der Seelsorge, der Medizin und weiteren Bereichen der psychosozialen Berufswelt sowie der Organisationsberatung.

Unser Weiterbildungsangebot beinhaltet die Zertifizierung zur Systemischen TherapeutIn mit der Möglichkeit der voraussichtlichen Zertifizierung durch die DGSF e.V. und zur Systemischen BeraterIn Personal und Organisation.

Darüber hinaus bietet das Bodensee-Institut für Interessierte zu ausgewählten Themen einzelne Seminare und Workshops an. Insbesondere haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das systemische Denken in den Bereichen der Organisationsberatung nutzbar zu machen.

Und nicht zuletzt wendet sich das Institut mit seinem Therapie- und Beratungsangebot an hilfe- und ratsuchende Menschen, Paare und Familien, die für sich und ihre Beziehungen neue Wahrnehmungs- und Handlungsmodelle entwickeln und ihr Leben durch das Entdecken ihrer eigenen Kompetenzen bereichern möchten. Eine respektvolle und wertschätzende Haltung dem Menschen gegenüber ist die Basis unserer Beratung.

Systemischer Ansatz

Im systemischen Ansatz wird von der Vorstellung ausgegangen, dass jeder Mensch Teil von Systemen ist. Solche Systeme sind beispielsweise die Familie, ein Team, eine Gruppe oder eine Institution. Die Menschen innerhalb dieser Systeme stehen miteinander in Beziehung und beeinflussen sich in ihrem Verhalten gegenseitig.

Die Dynamik eines Systems lässt sich mit den Bewegungen eines Mobiles vergleichen. Kommt es an einer Stelle zu einer Veränderung, verändern sich auch die anderen Teile des Mobiles, vielleicht nur schwach an der einen Stelle, umso stärker dann an einer Anderen.

Probleme entstehen dann, wenn das Mobile oder das System ins Ungleichgewicht gerät oder an einer Stelle erstarrt, und Bewegung oder Entwicklung blockiert wird. Es ist dann die Aufgabe, das Ganze wieder ins Gleichgewicht zu bringen und nicht nur das System partiell zu reparieren.

Für Problemlösungen bedeutet das, dass nicht nur die Ich-Stärkung einer Person gefördert wird, sondern ihr soziales Umfeld zur Lösungsfindung mit einbezogen werden muss. Ziel ist es, Beziehungsmuster zu erkennen und aufzuweichen, um Veränderungen in Gang zu setzen und zu unterstützen.

Vorhandene Fähigkeiten und Stärken werden für die Zusammenarbeit genutzt, wobei davon ausgegangen wird, dass jede Person eine subjektiv gültige und richtige Wahrnehmung hat. Es gibt demnach kein „richtig“ oder „falsch“, und die Beratung und Therapie wird weniger als Möglichkeit gesehen, Menschen zu sagen was „besser“ ist und sie dadurch zu verändern, als vielmehr einen Rahmen zu bieten, in dem Veränderung auftreten kann.

Fragen und unterschiedliche Techniken in der systemischen Arbeit haben zum Ziel, neue Sichtweisen und somit Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

die dozenten

Katarina Vojvoda

Diplom-Sozialpädagogin- und Sozialarbeiterin (FH),
Systemische Therapeutin,
Elternkursleiterin Starke Eltern – Starke Kinder (DKSB),
Arbeitsschwerpunkte: Jugendhilfe, Trennung und
Scheidung, Einzel-, Familien- und Paartherapie,
Erwachsenenbildung, Supervision und Teamentwicklung

Christoph Fleck

Diplom-Psychologe, Systemischer Therapeut (SG),
tätig in der ambulanten, therapeutischen Familienhilfe,
Prävention und Beratung für Nele e.V., Coaching,
CISM für Einsatzkräfte
Arbeitsschwerpunkte: Familientherapie, sexuelle Gewalt
gegen Kinder, Krisenintervention und Stressbearbeitung bei
belastenden Ereignissen, Führungskräftecoaching

Margit Löchte

Diplom Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin (FH)
Mediatorin, Systemische Therapeutin/
Familientherapeutin (DGSF)
Teilnahme am Promotionsprogramm „Psychosoziale
Beratung“ an der Oregon State University, USA
Arbeitsschwerpunkte: Einzel-, Paar- und Familienbera-
tung/-therapie in Deutschland und in der Schweiz, Tätigkeit
in unterschiedlichen Bereichen der Erwachsenenbildung,
Durchführung von Lehrveranstaltungen an Fachhoch-
schulen für Soziale Arbeit

Tanja Fleck

Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG),
selbständig
Arbeitsschwerpunkte: Familientherapie, Einzelfallberatung,
Paartherapie, Jugendhilfekontext, Polizeipsychologischer
Dienst, Aus- und Weiterbildung in fachpsychologischen
Bereichen

Randolf Hummel

Diplom Sozialarbeiter und Systemischer Therapeut (SG)
Arbeitsschwerpunkte: Einzel-, Paar- und Familientherapie,
Coaching, Teamentwicklung und Supervision,
Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Männer in Krisen,
Aufsuchende Familientherapie

Nadine Molz

Organisationspsychologin, Systemische Therapeutin,
Notfallpsychologin (NP AG)
Arbeitsschwerpunkte: Organisations- und Personalberatung,
Outplacement und Führungskräftecoaching, Supervision,
Dozententätigkeit in unterschiedlichen Kontexten,
therapeutische Arbeit in eigener Praxis

Markus Bongartz

Sonderschullehrer
Arbeitsschwerpunkte: Verhaltensoriginelle Kinder im Kontext
Schule-Jugendhilfe, Kinder mit körperlicher oder geistiger
Behinderung, Beratung von Eltern,
Elternkursleiter Starke Eltern – Starke Kinder (DKSB)



die gast.dozenten

Dr. Maria Bosch

Lehrende für systemische Familientherapie, Beratung und Supervision DGSF, Ausbilderin für Mediation BM. Seit 1972 eigene Praxis, seit 1985 Leiterin des Weinheimer Institutes Familientherapie Zentral

Arbeitsschwerpunkte:

Dr. Maria Bosch brachte die entwicklungsorientierte Familientherapie als Schülerin von Virginia Satir in den deutschsprachigen Raum. Sie gilt als Pionierin, leitete seit 1970 ca. 1400 Seminare mit über 16000 Fachleuten, initiierte die ersten bahnbrechenden Ausbildungsinstitute in Deutschland und Österreich (1975/1978/1985) und „bildete eine ganze Generation Familientherapeuten aus“ (Mantel EKID, 1996). Sie erlernte alle wesentlichen (familien-) therapeutischen Verfahren von den „Alt-Meistern“, vermittelt und integriert sie in ihrer Arbeit und auf Tagungen. Von den gegenwärtig führenden Ausbildern wurden 38 von ihr zum Trainer geschult.

www.familientherapie-weinheim.de

Anne Beck

Diplom Sozial-Pädagogin, Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF), Familientherapeutin (DGSF), Supervisorin, freiberufliche Tätigkeit in eigener Praxis, Supervision in der Alten- und Jugendhilfe, Beratung im Bereich des zweiten Bildungsweges, Lehraufträge an der Fachhochschule für Sozialpädagogik Ludwigsburg, Elternseminar Stuttgart mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „besondere Familienformen - Pflege-, Adoptiv-, Einzeltern- und Stieffamilien“, Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe, am Fröbelseminar Stuttgart (Fachschule für Sozialpädagogik) und im Eltern-Kind-Zentrum e.V. Stuttgart (Landesprogramm Mutter und Kind, betreuter Umgang, Seminaraktivität)

Prof. Dr. Wolf Ritscher

Dr. phil., M.A., Dipl.-Psychologe, Systemischer Therapeut/ Familientherapeut (DGSF), Psychodramatherapeut und Supervisor, Professor an der Hochschule Esslingen – Fakultät für Sozialarbeit, Gesundheit und Pflege
Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Systemische Sozialarbeit, Systemische Paar- und Familientherapie, Therapie und Sozialarbeit im gesellschaftlichen Kontext, „Erziehung nach Auschwitz“ – ein Projekt der Hochschule Esslingen, Psychologie und psychosoziale Folgen des Nationalsozialismus und anderer politischer Terrorsysteme. Mitherausgeber der Zeitschrift Kontext (DGSF-Verlag Vandenhoeck und Ruprecht)

Dr. Jerzy Jakubowski

Dr. phil., Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut und lehrender Supervisor (SG), ist freiberuflich tätig

Arbeits- und Interessenschwerpunkte: Weiterbildung und weiterbildungsbegleitende Supervision, Paar- und Familientherapie, Angstbehandlung, Team- und Organisationsberatung, Supervision in Institutionen, Coaching

Systemische Therapie und Beratung (3-jährig)

Inhalte

Die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ des Bodensee-Institutes vermittelt aufeinander aufbauend den Beginn, Verlauf und den Abschluss eines systemischen Beratungs- und Therapieprozesses. Von der theoretischen Grundlage des systemischen Denkens und Handelns ausgehend werden zunächst die Beziehungsstrukturen sowie die Kommunikations- und Organisationsformen von Familien und Systemen betrachtet. Wir orientieren uns an dem systemisch-entwicklungsorientierten Modell von Virginia Satir, dem systemisch-strukturellen Ansatz von Salvador Minuchin, der Mailänder Schule, der Heidelberger Gruppe. Die TeilnehmerIn wird vom Erstgespräch und der Entwicklung der Diagnose über die verschiedenen Phasen des Behandlungsprozesses bis zum Abschluss des Beratungs- und Therapieprozesses geführt.

Darüber hinaus werden neuste Entwicklungen wie die Kurzzeittherapie und der Narrative Ansatz vorgestellt, die dem systemischen Ansatz wertvolle Interventionsformen bieten.

Neben der besonderen Betrachtung von interkulturellen Systemen und der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Therapie- und Beratungsprozess werden wichtige Interventionen in der Paartherapie gelehrt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet während der gesamten Weiterbildung die Vorstellung von unterschiedlichen Störungsbildern, deren Genese und Funktion im Familiensystem analysiert werden. Gegen Ende der Weiterbildung werden weitere Therapierichtungen vorgestellt und ihr Nutzen für die Systemische Therapie und Beratung verglichen.

Zentral in der Weiterbildung ist die Entwicklung einer therapeutischen Identität. Die TeilnehmerIn wird darin unterstützt, sich als TherapeutIn im Prozess professionell zu bewegen, ihre persönlichen Stärken und Schwächen kennen zu lernen und diese für ihre Arbeit nutzbar zu machen. Besonders hilfreich sind dabei die Selbsterfahrungsseminare, die bei der TeilnehmerIn persönliche und berufliche Weiterentwicklungen anregen. Zudem sind in das Curriculum Supervisionsseminare integriert, so dass die beraterische und therapeutische

Praxis während der gesamten Ausbildung kontinuierlich reflektiert wird. Das ausführliche Curriculum erhalten Sie auf Anfrage.

Aufbau

Das Bodensee-Institut bietet die Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ nach den Zertifizierungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie e.V. (DGSF) an. Die Zertifizierung der Weiterbildung durch die DGSF e.V. ist beantragt.

Die Weiterbildung ist curricular aufgebaut. Dabei ist ein Quereinstieg möglich. Die Regeldauer des Weiterbildungsganges beträgt ca. drei Jahre, wobei die Bereiche Theorievermittlung mit praktischen Übungen, Supervision und Intervision sowie Therapie-/ Beratungs-Praxis in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

Die Ausbildungsgruppen bestehen aus 8 bis ca. 14 TeilnehmerInnen.

Die 3-jährige Weiterbildung erstreckt sich über 15 Seminarblöcke, die die Bereiche Theorie und Methodik, Systemische Supervision und Selbsterfahrung mit insgesamt 610 Unterrichtseinheiten abdecken. In der Regel finden pro Weiterbildungsjahr fünf Seminarblöcke von Donnerstags bis Sonntags statt.

Abschluss und Zertifikat

Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt über eine Abschlussarbeit, die einen abgeschlossenen Beratungs-/ Therapieprozess von mindestens 10 Sitzungen umfasst.

Am Ende der Ausbildung findet ein Kolloquium statt, dessen Inhalt die Auseinandersetzung mit den Abschlussarbeiten sein wird.

Die TeilnehmerInnen erhalten bei erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat des Bodensee-Institutes, dessen Curriculum voraussichtlich 2008 anerkannt werden wird. Danach kann es zur Anerkennung des Titels „Systemische TherapeutIn/ FamilientherapeutIn (DGSF)“ bei der DGSF eingereicht werden.

Eingangsvoraussetzungen

1. Die Weiterbildung richtet sich an AbsolventInnen eines sozial-, geistes- und humanwissenschaftlichen Studiums, wie z.B. Psychologie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Medizin, Lehramt, etc. In begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich.
2. Praxiserfahrung im psychosozialen Bereich von ca. 2 Jahren.
3. Möglichkeit zur Umsetzung systemischer/ familien-therapeutischer Tätigkeit.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über den Anmeldebogen und einer schriftlichen Bewerbung. Mit jeder TeilnehmerIn wird ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Dem Anmeldeformular legen Sie bitte folgende Bewerbungsunterlagen bei: Lebenslauf, bisherige Aus- und Weiterbildungen, Abschlusszeugnis, derzeitige Tätigkeit, Ihre Ziele, die Sie mit der Weiterbildung erreichen möchten, Lichtbild.

Kosten

Die Weiterbildung kostet insgesamt 6912 € / 11196 CHF und kann in 36 monatlichen Raten à 192 € / 312 CHF bezahlt werden. Die Kosten werden per Dauerauftrag oder Einzugs-ermächtigung beglichen.

Lehrende TherapeutInnen

- **Anne Beck**
Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF)
- **Dr. Maria Bosch**
Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF)
- **Prof. Dr. Wolf Ritscher**
Dozent, Systemischer Therapeut /
Familientherapeut (DGSF)
- **Dr. Jerzy Jakubowski**
Lehrtherapeut und Lehrsupervisor (SG)

Seminarort

Die Weiterbildung findet in der Regel in den Seminarräumen der Familien-Ferienstätte der Erzdiözese Freiburg, Haus Insel Reichenau, Markusstr. 15 in 78479 Reichenau (Bodensee) statt.

Die Übernachtung und Verpflegung ist vor Ort möglich. Sie ist, was Landschaft und Erholungswert angeht, sehr empfehlenswert, fachlich gesehen wünschenswert, jedoch nur während der Selbsterfahrungsseminare verpflichtend. Preise vgl. Anmeldeformular.



Termine

- 27. - 30. September 2007
- 15. - 18. November 2007
- 24. - 27. Januar 2008
- 10. - 13. April 2008
- 25. - 29. Juni 2008
- 18. - 21. September 2008
- 13. - 16. November 2008
- etc.



Systemische Beratung Personal und Organisation

Neben der Ausbildung zur systemischen TherapeutIn bietet das Bodensee-Institut eine eigene Weiterbildung für BeraterInnen in Organisationen der freien Wirtschaft und staatlichen Institutionen an. Die Weiterbildung „Systemische BeraterInnen Personal und Organisation“ ist angelehnt an die Weiterbildung „Systemische BeraterInnen“ der DGSF und bildet die Erkenntnisse der Systemtheorie nicht ausschließlich auf soziale Kontexte ab, sondern Organisationen und deren Funktionsträger, die Beratungsaufträge ausführen.

In einer einjährigen Ausbildung werden sowohl theoretische und methodische Blöcke angeboten, wie auch Selbsterfahrungsanteile und Supervisionen.

Die Weiterbildung beinhaltet 210 Unterrichtseinheiten und beginnt im Oktober 2007. Sie wird in zweitägigen Blöcken stattfinden. Das detaillierte Curriculum kann auf Anfrage zugesandt werden.

Zielgruppe

- Die Weiterbildung richtet sich an BeraterInnen aus Kontexten wie Personalberatungsunternehmen, Arbeitsagenturen, ARGE, Bildungsträgern, Personalentwicklungsabteilungen etc.
- Praxiserfahrung im beraterischen Bereich von ca. 2 Jahren
- Möglichkeit zur Umsetzung systemischen Arbeitens

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über den Anmeldebogen. Dem Anmeldeformular legen Sie bitte Lebenslauf und Lichtbild bei.

Kosten

Die Weiterbildung kostet insgesamt 2300 €/ 3726 CHF und kann in 12 monatlichen Raten à 192 €/ 312 CHF bezahlt werden. Die Kosten werden per Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung beglichen.

Seminarort

Die Weiterbildung findet in der Regel in den Seminarräumen der Familien-Ferienstätte der Erzdiözese Freiburg, Haus Insel Reichenau, Markusstr. 15 in 78479 Reichenau (Bodensee) statt.

Die Übernachtung und Verpflegung ist vor Ort möglich. Sie ist, was Landschaft und Erholungswert angeht, sehr empfehlenswert, fachlich gesehen wünschenswert. Preise vgl. Anmeldeformular.

Termine

- 12. - 13. Oktober 2007
- 09. - 10. November 2007
- 07. - 08. Dezember 2007 (Singen)
- 18. - 19. Januar 2008
- 15. - 16. Februar 2008
- 14. - 15. März 2008
- 25. - 26. April 2008
- 30. - 31. Mai 2008
- 20. - 21. Juni 2008
- 12. - 13. September 2008

Berufswege – Es ist der erste Schritt, der zählt

Das heutige Berufsleben ist häufig bestimmt von Arbeitsplatzunsicherheit, hoher Arbeitsbelastung, Leistungsdruck und einer Atmosphäre die von Konkurrenz geprägt ist. Das führt von Unzufriedenheit bis hin zur inneren Kündigung. Die eigenen Bedürfnisse und Ziele geraten in den Hintergrund und „Funktionieren“ ist die Devise.

Das Seminar „Berufswege“ spricht alle diejenigen an, die einen anderen Weg einschlagen wollen, die sich besinnen wollen auf die eigenen Wünsche und Ziele und Klarheit brauchen, wie der erste Schritt auszusehen vermag. Mit Hilfe systemischer Methoden sollen alle inneren „Mitspieler“ aufgedeckt werden und Handlungsperspektiven geschaffen werden.

Referentinnen

Nadine Molz, Systemische Therapeutin

Tanja Fleck, Systemische Therapeutin

Termin

23.- 24. November 2007,
jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg,
Haus Reichenau, Markusstraße 15,
78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

195 € / 316 CHF

Die „Systemische Schatzkiste“ Kreative Methoden für die Arbeit mit Kindern in der Beratung und Therapie

Kinder tragen für die Lösungsfindung wertvolle Ideen und Kompetenzen in sich. Durch gezieltes Einsetzen kreativer Methoden können diese entdeckt und für die Arbeit erfolgreich genutzt werden.

In diesem Seminar werden kindorientierte zirkuläre Fragestellungen vermittelt und der altersgemäße Einsatz von Externalisierung und Skulpturarbeit erprobt. Zudem wird therapeutisch gezaubert und erzählt und es werden noch weitere kleine Tricks aus der Systemischen Schatzkiste ausgepackt.

Dieses Seminar richtet sich an alle Interessierten, die ihre Beraterische und therapeutische Arbeit mit Familien durch eine lebendige und kindorientierte Praxis bereichern wollen.

Referentinnen

Margit Löchte, Systemische Therapeutin/
Familientherapeutin (DGSF)

Katarina Vojvoda, Systemische Therapeutin

Termin

7.- 8. Dezember 2007

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg
Haus Reichenau, Markusstraße 15,
78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

165 € / 268 CHF

Elternarbeit in der Jugendhilfe

Systemisches Arbeiten zur Stärkung und Förderung der Erziehungskompetenz bei gleichzeitiger Fremdplatzierung der Kinder

Im Spannungsfeld Heim – Eltern – Kind nimmt die Arbeit mit den betroffenen Eltern einen besonderen Stellenwert ein. Die empfundene Konkurrenz beider Erziehungsinstanzen kann zum gemeinsamen Bündnis umformuliert werden, und Kooperation wird dadurch möglich.

Mit der wertschätzenden Grundhaltung „Eltern sind die Experten für ihr Kind“ werden Eltern und ihre Erfahrungen in den Hilfeprozess miteinbezogen und als wertvolle Quelle für positive Veränderungen genutzt. Veränderte Sichtweisen und Bewertungen des Problems ermöglichen neue, positive Schritte im Entwicklungszyklus der Familie.

Mit verschiedenen Methoden wie Genogrammarbeit, Familienbrett, Familienaufstellung und systemische Fragetechniken werden Möglichkeiten gezeigt, wie bereits vorhandene Ressourcen und Lösungsansätze die Selbstwirksamkeit der Familie aktivieren.

Dieses Seminar richtet sich an pädagogische MitarbeiterInnen der Jugendhilfe, die ihre Arbeit mit systemischen Methoden bereichern möchten. Das Einbringen eigener Fälle ist ausdrücklich erwünscht.

Referentinnen

Katarina Vojvoda, Systemische Therapeutin

Margit Löchte, Systemische Familientherapeutin (DGSF)

Termin

29. Februar - 1. März 2008
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg, Haus Reichenau, Markusstraße 15, 78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

165 € / 268 CHF

Einführung in das Systemische Denken

Systeme entstehen durch die vorteils- und zweckorientierte Interaktion von Menschen. In fast allen Bereichen, in denen Menschen mit Menschen zu tun haben oder miteinander arbeiten, bilden sich Systeme, seien es Paare, Familien, Organisationen, Teams ...

Die Dynamik eines Systems lässt sich mit den Bewegungen eines Mobiles vergleichen. Kommt es an einer Stelle zu einer Veränderung, verändern sich auch die anderen Punkte des Mobiles, vielleicht nur schwach an der einen Stelle, umso stärker an einer Anderen. Probleme entstehen dann, wenn das Mobile oder das System an einer Stelle erstarrt oder so stark in Bewegung gerät, dass Entwicklung blockiert wird. Es ist dann die Aufgabe, das Ganze wieder in eine, dem System wohltuende, Bewegung zu bringen und es nicht „nur“ an einer Stelle zu reparieren. In diesem Seminar werden die TeilnehmerInnen systemische Konzepte wie Verstörung von Mustern, Entdeckung von Ausnahmen, Wirklichkeit als gemeinsame Konstruktion, Achtung vor der Einzigartigkeit des Menschen und der Selbstorganisation eines Systems kennen lernen.

Einige Methoden des systemischen Handwerkszeugs werden den TeilnehmerInnen vorgestellt und können in Übungen und Rollenspielen ausprobiert werden.

ReferentInnen

Randolf Hummel, Systemischer Therapeut (SG)

Katarina Vojvoda, Systemische Therapeutin

Termin

7.- 8. März 2008 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg, Haus Reichenau, Markusstraße 15, 78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

165 € / 268 CHF

Systemisches Arbeiten für PersonalberaterInnen

In der Beratung von Personen in beruflichen und somit existenziellen Krisen, von Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen, trifft man immer wieder auf Menschen, die umgeben sind von Ziellosigkeit, verbunden mit der Unkenntnis der eigenen Ressourcen und Potentiale. Schwierig für die BeraterIn wird es, wenn sich dazu die Mutlosigkeit und fehlende Motivation gesellen.

In diesem Kontext kann systemisches Arbeiten in vielerlei Punkten ansetzen. Ziel des Seminars ist es, der BeraterIn die systemische Haltung zu vermitteln und über ausgewählte Instrumente der systemischen Arbeit an den Ressourcen der KlientenIn anzuknüpfen. Insgesamt soll eine lösungsorientierte Atmosphäre geschaffen werden, die der KlientenIn und auch der BeraterIn das gemeinsame Arbeiten erleichtert und eine konstruktive Beratung ermöglicht.

Zielgruppe dieses Seminars sind vor allem BeraterInnen von Agentur für Arbeit, ARGEn und allen Bildungsträgern, die in diesem Umfeld tätig sind.

Referentinnen

Nadine Molz, Systemische Therapeutin

Termin

4.- 5. April 2008
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg,
Haus Reichenau, Markusstraße 15,
78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

195 € / 316 CHF

Das Familiensystem bei Trennung und Scheidung

Wenn Beziehungen oder Ehen auseinander gehen, treffen die Folgen in Familien vor allem die Kinder, welche oft einer enormen psychischen Belastung ausgesetzt sind.

In diesem Seminar soll ein Einblick in die systemische Theorie und Methodik helfen, die Dynamik einer Trennungsfamilie besser zu verstehen.

Neben der Vermittlung der Phasen eines Trennungs- und Scheidungsprozesses, soll das Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Sichtweisen von Kindern und Erwachsenen wachsen.

Durch das Aufzeigen und Einüben adäquater Beratungsinterventionen lernen die TeilnehmerInnen, die vorhandenen familiären Ressourcen zu nutzen, um gegenseitige Positionen und Interessen in gemeinsame Lösungen umzuwandeln.

Das Seminar richtet sich interprofessionell an alle, die mit der Thematik Trennung und Scheidung befasst sind, wie beispielsweise an FachanwältInnen für Familienrecht, SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen, FamilienrichterInnen, PsychologInnen, u.a.

ReferentInnen

Randolf Hummel, Systemischer Therapeut (SG)

Margit Löchte, Systemische Therapeutin/
Familientherapeutin (DGSF)

Termin

18.- 19. April 2008, jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg,
Haus Reichenau, Markusstraße 15,
78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

165 € / 268 CHF

Systemisches Arbeiten Im Betriebs-/ Personalrat

Die Arbeit im Betriebsrat ist neben der aktuellen wirtschaftlichen Situation und dem damit verbundenen Restrukturierungen von sich aus schon konfliktreich.

Als BeraterIn zwischen den Stühlen und einem ständigen Rollenkonflikt wird das Arbeiten auf eine harte Probe gestellt und der Mensch an sich sehr gefordert. Daneben stehen zusätzliche Belastungen durch das Erleben der Einzelschicksale der zu beratenden MitarbeiterInnen an der Tagesordnung.

Das Seminar setzt genau an diesem Punkt an und will durch die Vermittlung verschiedener systemischer Instrumente sowohl das Bewusstsein für die unterschiedlichen Systeme/ Rollen schaffen als auch Methoden an die Hand geben um den Arbeitsalltag besser zu bewältigen. Eine Stärkung der Beratungskompetenz soll ebenso erreicht werden wie auch die interkollegiale Unterstützung beim Erreichen persönlicher Grenzen. Dazu soll in die systemische Intervention eingeführt werden und diese auch anhand eigener Fälle durchgeführt werden.

ReferentInnen

Nadine Molz, Systemische Therapeutin

Randolf Hummel, Systemischer Therapeut

Termin

9.- 10. Mai 2008,
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg,
Haus Reichenau, Markusstraße 15,
78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

195 € / 316 CHF

Systemisches Denken am Beispiel Segeln

Das Seminar „systemisches Denken und Segeln“ betrachtet zwei Disziplinen die auf den ersten Blick nicht zwingend zusammenhängen. Über die Regeln und die Instrumente des Segelns soll die Systemtheorie näher gebracht werden. Dabei wird das Segeln als geschlossenes System gesehen und mit der Reflexion der eigenen Situation in einem solchen System (Teambildung) verbunden. Mit unterschiedlichen systemischen Methoden wird an die eigenen Stärken und Schwächen, Potenziale und Herausforderungen herangeführt. Eine systemische Haltung kann unter folgenden Fragestellungen reflektiert werden: Welche Rolle kann/ will ich in einem solchen System einnehmen? Und was ist dazu notwendig? Was ist wenn der Wind aufbrausend und kraftvoll wird? Was wenn Flaute herrscht?

Rahmen: Vielschichtige Aufgaben im Zusammenleben mit Menschen und dem sich Stellen und den damit verbundenen täglichen Herausforderungen.

Zielgruppe: Segler aus allen Berufs- und Gesellschaftsgruppen. Menschen, die mit Menschen zu tun haben und die Lust haben, sich auf das Segeln einzulassen.

ReferentInnen

Nadine Molz, Systemische Therapeutin und Beraterin

Gert Heineken, Coach, Trainer und Segeltrainer,
Innovationsberater

Termin

6.- 7. Juni 2008

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg,
Haus Reichenau, Markusstraße 15,
78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

195 € / 316 CHF

Traumabetrachtung aus narrativer Sicht

Wenn zwei Menschen ein und derselben Extremsituation ausgesetzt werden, können zwei ganz verschiedene Reaktionen darauf folgen: Für den einen bleibt das Erlebnis eine schreckliche Erinnerung, für den anderen aber ein immer wiederkehrender Schrecken, den er nicht zu stoppen vermag.

Um Trauma aus narrativer Sicht verstehen zu können, werden wir uns zunächst die Entstehung von Traumata anschauen. Daraus zeigt sich, welche Auswirkungen eine Extremsituation in einer Lebensgeschichte hat und welche Möglichkeiten bestehen, den aktuellen Schrecken in ein erinnertes schreckliches Erlebnis umzuschreiben.

Das Angebot richtet sich an alle, die in ihrem Arbeitsfeld mit traumatisierten Personen zu tun haben oder haben könnten.

Referent

Christoph Fleck, Systemischer Therapeut

Termin

13.- 14. Juni 2008,
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg,
Haus Reichenau, Markusstraße 15,
78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

195 € / 316 CHF

Führen und Leiten – ohne zu leiden

Oft übernehmen Fachkräfte ohne lange Vorbereitungszeit eine Leitungsfunktion. Die Inhalte dieser Rolle sind oft unklar. Die neue Herausforderung zu leiten, zu motivieren und Chefln zu sein führt oft zu Überforderungsgefühlen.

Im Seminar sollen Kompetenzen (wieder)entdeckt und entwickelt werden. Welches Handwerkszeug dafür habe ich schon und was muss ich mir noch aneignen um die Leitungsfunktion mit Klarheit, Freude und ohne Leidensdruck ausfüllen zu können.

Wie kann ich:

- meine eigene zu mir passende Führungsidentität entwickeln?
- MitarbeiterInnen erfolgreich unterstützen und leiten?
- Krisen und Konflikte konstruktiv lösen?
- den Betrieb, die Abteilung oder meine Gruppe zukunftsfähig weiterentwickeln?

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte aus sämtlichen beruflichen Kontexten.

ReferentInnen

Randolf Hummel, Systemischer Therapeut
Katarina Vojvoda, Systemische Familientherapeutin

Termin

24.- 25. Oktober 2008,
jeweils von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort

Familienferienstätte der Erzdiözese Freiburg,
Haus Reichenau, Markusstraße 15,
78479 Insel Reichenau (Bodensee)

Kosten

195 € / 316 CHF

beratung | therapie

Die TherapeutInnen und BeraterInnen des Bodensee-Instituts sind systemisch und familientherapeutisch ausgebildet und verfügen über eine langjährige Praxiserfahrung.

Wir bieten Ihnen professionelle Hilfe, wenn

- Trennung, Verlust und Abschied zu bewältigen sind
- ein Neubeginn ansteht
- Konflikte die Paarbeziehung belasten
- Kinder und Jugendliche Auffälligkeiten zeigen
- psychische oder körperliche Belastungen den Lebensalltag erschweren
- Schwerwiegende Ereignisse zu bearbeiten sind

Die Systemische Beratung und Therapie betont die Eigenverantwortung und die Möglichkeiten der positiven Veränderung beim Einzelnen und der ganzen Familie. Dabei werden gemeinsam vorhandene Fähigkeiten und Möglichkeiten entdeckt und für die Betroffenen nutzbar gemacht. Neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft und auch für die Vergangenheit können somit entstehen.

Die Systemische Beratung und Therapie beginnt mit einem Klärungsgespräch, in das Sie Ihre Fragen, Erwartungen und Anliegen mitbringen. Gemeinsam wird dann besprochen, welche Themen bearbeitet werden und wie viele Sitzungen in welchen Abständen folgen werden.

Die Systemische Paar- und Familientherapie sind nicht im Leistungskatalog der Krankenkassen enthalten. Nur einige private Kassen übernehmen die Kosten nach Absprache.

super.vision

Das Bodensee-Institut bietet:

Einzelsupervision

Einzelsupervision kann dabei unterstützen, die berufliche Rolle zu reflektieren und eine berufliche Krise zu meistern. Sie begleitet Menschen dabei, die Balance zwischen dem persönlichen und beruflichen Werdegang neu auszuloten oder eine neu übernommene Aufgabe zu bewältigen.

Teamsupervision

Teamsupervision dient der Lösung von Problemen, die sich in einer Einrichtung bzw. einem Team, unabhängig von einzelnen KlientInnen, immer wieder stellen. In der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Team- oder Leitungsfragen können Schwierigkeiten benannt und konstruktiv diskutiert werden.

In diesem Prozess versteht sich die SupervisorIn als ImpulsgeberIn, deren Interventionen darauf zielen, dass MitarbeiterInnen ihre Handlungsmöglichkeiten innerhalb des Systems erweitern können, um ihren weiteren Arbeitsprozess positiv zu gestalten.

Fallsupervision

Systemische Fallsupervision versteht sich als eine Möglichkeit, das eigene Handeln im KollegInnenkreis zur Diskussion zu stellen und kritisch zu reflektieren. Gemeinsam werden neue Perspektiven und Handlungsstrategien eröffnet, die dem Supervisanden ermöglichen, seine Arbeit zielgerichteter und angenehmer zu gestalten.

Systemische Organisationsberatung

Die Systemische Organisationsberatung geht davon aus, dass sich komplexe Probleme nur unter Berücksichtigung aller am Arbeitsprozess Beteiligten lösen lassen. Die MitarbeiterInnen werden als „Experten des Problems“ betrachtet. Die SupervisorIn regt über Fragestellungen und Coaching eine Neuorganisation von Arbeitsbeziehungen und Arbeitsabläufen an und ermöglicht dadurch das Entstehen eines neuen Gleichgewichts innerhalb des Organisationssystems.

an.meldung

Die Anmeldung erfolgt per Fax oder E-Mail über das auf unserer Homepage eingestellte Anmeldeformular. Soweit nicht anders vermerkt ist der Anmeldeschluss 6 Wochen vor der Veranstaltung.

Nach Eingang der Teilnahmegebühr für die Workshops bzw. der Einzugsermächtigung für die Weiterbildungen erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und weitere Informationen.

Für die Workshops gilt bei Verhinderung, dass der bereitgestellte Platz und nicht die tatsächliche Anwesenheit honoriert wird.

Für die beiden Weiterbildungen werden Weiterbildungsverträge mit Ihnen geschlossen, die Rücktritt und Verhinderungen regeln.

Wenn Sie das Programmheft des Bodensee-Institutes regelmäßig unter Ihrer persönlichen Adresse erhalten wollen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an post@bodensee-institut.eu oder an die Geschäftsstelle.

www.bodensee-institut.eu

impresum

Herausgeber

Bodensee-Institut

Litzelhardtweg 3

78315 Radolfzell

Tel + 49 77 32 - 82 22 16

Fax + 49 77 32 - 82 06 23

Design

www.buero14.de

Titelbild

www.photocase.de

Kontakt

Litzelhardtweg 3

78315 Radolfzell

Tel + 49 77 32 - 82 22 16

Fax + 49 77 32 - 82 06 23

email post@bodensee-institut.eu

www.bodensee-institut.eu

www.bo-sys.de